

WILLKOMMEN MIT DER

RHEINPFALZ
CARD

MAISON & JARDIN

DIE AUSSTELLUNG IM HERRENHOF

Lebensart Gartenkultur Interieur

24.–26. Juli 2015

67435 Neustadt-Mußbach
Herrenhof MußbachÖffnungszeiten: Fr., Sa. 10:00–18:00 Uhr
So. 11:00–18:00 Uhr

www.maison-et-jardin.de

WASSER-
GARTEN &
PFLANZEN-
MARKTMartin Linke
sehen + hören
Bad Bergzabern • Fon 06343/989900

Kapitalmarkt

Sofort Kredit

(0 63 41) 2 09 15
F. H. Schehl • Kreditvermittlung
76829 Landau • Martin-Luther-Str. 15

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Die Kreisverwaltung Germersheim schreibt auf Grundlage der VOB/A folgende Arbeiten öffentlich aus:

Los 2015-03: Mäharbeiten Deponie Berg
Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Kreisverwaltung Germersheim (www.kreis-germersheim.de) unter der Rubrik Kreisverwaltung/Aktuelles/Ausschreibungen zu ersehen.
Kreisverwaltung Germersheim; den 22.07.2015
gez. Dr. Fritz Brechtel (Landrat)

Auch Rentner müssen Steuern zahlen!

Der aktuelle Fachratgeber macht es leicht, die Steuererklärung zuverlässig selbst zu erstellen.

Eine praktische Soforthilfe.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung.

WALHALLA FACHVERLAG
www.WALHALLA.de

ISBN 978-3-8029-3921-1
9,95 EUR

Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?
Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/card.

Fahrt nach Mainz – Ritter! Tod! Teufel?

Dienstag,
15. September,
23,00 Euro

Sie besuchen im Landesmuseum die aktuelle Ausstellung Franz von Sickingen und die Reformation. Im Anschluss erfolgt ein kulturhistorischer Bummel durch die Mainzer Altstadt.

Treffpunkt: 8:45 Uhr, Hbf Ludwigshafen, Gleis 6
Leistungen: Reisebegleitung, Bahnfahrt, Eintritt und Führung im Museum, Bummel in Mainz

Karten für diese Veranstaltung erhalten Sie bei allen RHEINPFALZ-Geschäftsstellen, in allen teilnehmenden RHEINPFALZ-Servicepunkten, unter 0631 3701-6618 und unter rheinpfalz.de/card-aktion.

Bei Online- oder telefonischer Bestellung fallen zum Ticketpreis pro Auftrag zusätzlich Gebühren von 3,50 Euro an.

www.landesmuseum-mainz.de

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

RHEINPFALZ
CARD

Kollektives Aufatmen

BAD BERGZABERN/IMPFINGEN: Große Freude und Erleichterung in Bad Bergzabern und Impflingen. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) will für die beiden Umgehungen in den nächsten beiden Jahren zusammen 79 Millionen Euro bereitstellen.



Ab hier soll die neue Ortsumgehung Bad Bergzabern beginnen.

FOTO: VAN

Wie gestern im überregionalen Teil der RHEINPFALZ berichtet, schlägt die geplante Umgehung Bad Bergzabern mit 62 Millionen Euro zu Buche. Sie wird eine Länge von 2,56 Kilometern haben, 1,44 Kilometer entfallen auf einen Tunnel. Das Baurecht liegt bereits seit Mai 2009 vor. Nach dem Bau der Umgehung, so die Experten, wird in der Stadtdurchfahrt die Belastung durch derzeit täglich über 10.000 Fahrzeuge auf 4000 reduziert.

„Das war ein guter Tag für Bad Bergzabern“, freute sich Stadtbürgermeister Fred-Holger Ludwig (CDU). Nach seinem Besuch im Berliner Verkehrsministerium Anfang Juni sei er zwar optimistisch gewesen, habe aber nicht damit gerechnet, dass es so schnell gehen werde. Norbert Barthle (CSU), Staatssekretär im Verkehrsministerium, habe damals großes Verständnis gezeigt, für die Bedeutung der Umgehung für Bad Bergzabern als heilklimatischen Kurort. Besonders dankbar sei er dem CDU-Bundestags-

abgeordneten Thomas Gebhart für dessen Einsatz, unter anderem hatte er das Gespräch in Berlin vermittelt.

„Es hat sich gelohnt, immer wieder nachzuhaken“, meinte Gebhart, der sowohl für die Bürger in Bad Bergzabern als auch für die in Impflingen eine Entlastung vom Durchgangsver-

Ludwig hofft, dass das noch fehlende geologische Gutachten bald erstellt wird.

kehr erwarte. Ludwig will so schnell wie möglich das Gespräch mit den Bürgermeistern der Gemeinden suchen, die von der Umgehung betroffen sind: „Nur gemeinsam kriegen wir die Verkehrssituation in den Griff.“ Er hoffe, dass nun möglichst bald das noch fehlende geologische Gutachten erstellt werde.

Von einem guten Tag für die Südpfalz sprachen auch die Sozialdemokraten Thomas Hitschler (MdB) und



Demonstriert wurde in Impflingen schon oft.

FOTO: IVERSEN

Alexander Schweitzer (MdB). „Bei aller wirtschaftlichen Notwendigkeit guter Infrastruktur bedeuten Ortsumgehungen auch immer Investitionen in die Lebensqualität der Menschen vor Ort“, so Hitschler.

Für die B-38-Umgehung Impflingen sind Baukosten in Höhe von 17 Millionen Euro veranschlagt. Baurecht besteht seit Juni 2010. Prognosen zufolge wird sich die tägliche Fahrzeugquote von rund 13.760 auf 2500 verringern. Es geht auch um den Neubau von Wirtschaftswege- und Bachbrücken, die höhenfreie Anbindung der L 554 nach Rohrbach, die neue Einmündung der K 45 aus Richtung Inshem sowie die Herstellung eines Richtungsanschlusses im Norden der Gemeinde Impflingen zum Anschluss an die bestehende B 38.

Ortsbürgermeister Günter Flicker (SPD) vernahm die frohe Kunde aus Berlin von seinen Parteifreunden Torsten Blank und Alexander Schweitzer. „Natürlich freue ich mich

riesig. Endlich. Es war meine letzte Hoffnung, dass wir zum Zug kommen“, so Flicker auf Anfrage. Auf der anderen Seite wolle er keine Prognose über den Baubeginn wagen. Er rechne mit einer einjährigen Planungsphase und einer zweijährigen Bauzeit.

Ungeachtet dessen wird in Impflin-

In Impflingen wird weiter für Tempo 30 und eine Überquerungshilfe gekämpft.

gen weiterhin für eine Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt gekämpft. Der Ortsbürgermeister erwähnt in diesem Zusammenhang Tempo 30 ebenso wie Parkbuchten beziehungsweise eine Überquerungshilfe an der Kreuzung zur Rohrbacher Straße. Letzteres würde zu einer spürbaren Verlangsamung des Verkehrs führen, so Flicker. Nun sei der Landesbetrieb Mobilität in Speyer am Zug. (jpa/mik)

BLAULICHT

Herxheim: Polizisten beleidigt und bespuckt

Zu einem Familienstreit rückte eine Streife in der Nacht zum Sonntag aus. Wie die Polizei mitteilt, war eine zweifache Mutter im alkoholisierten Zustand ausgerastet, hysterisch und konnte nicht mehr beruhigt werden. Beim Versuch, sie in ein Krankenhaus zu bringen, beleidigte und bespuckte sie die Beamten. Die beiden Kinder wurden der Oma übergeben.

Rohrbach: Smartphone auf Spielplatz gestohlen

Ein Smartphone wurde am Sonntagabend auf einem Spielplatz von einem 16-Jährigen entwendet. Laut Polizei nahm der Dieb das Handy aus dem unverwundenen Helm eines Kleinkraft-

des und drohte dem Besitzer, dass er ihn abstechen werde, wenn er die Polizei verständigt. Doch dieser ließ sich nicht einschüchtern und verständigte die Polizei. Der Täter wurde später zu Hause angefallen, das Smartphone aufgegriffen und dem Besitzer ausgehändigt.

Anweiler: Unfallflucht im Staufertunnel

Am Sonntagnachmittag kam es im Staufertunnel zu einem Unfall im Begegnungsverkehr. Ein grauer Mitsubishi und eine silberfarbene Limousine berührten sich mit den Außenspiegeln. Der Mitsubishi-Fahrer meldete den Unfall, der andere Unfallbeteiligte fuhr in Richtung Landau weiter, ohne sich um die Schadensregulierung zu kümmern. Zeugenhinweise

an die Polizeiwache Anweiler unter Telefon 06346 96460. (rhp)

Ilbesheim: Kurzschluss verursacht Großbrand

Der Brand, bei dem am Sonntag, 5. Juli, in der Hauptstraße ein Schaden von über einer Million entstand, wurde offenbar durch einen Kurzschluss verursacht. Dies haben die Ermittlungsbehörden gestern mitgeteilt. Ein Elektro-Sachverständiger habe Defekte an drei Kabeln der Fotovoltaik-Anlage festgestellt. Bei dem Feuer in einer Lagerhalle und einem angrenzenden Wohnhaus war eine Person verletzt worden. Annähernd 200 Einsatzkräfte von Feuerwehren und Technischem Hilfswerk waren im Einsatz. Zunächst wurde der Schaden auf 500.000 Euro geschätzt.

Bad Bergzabern: Ehrlicher Finder

Am Montagnachmittag gab ein 69-Jähriger einen Geldbeutel bei der Polizei ab, den er kurz zuvor auf dem Aldi-Parkplatz gefunden hatte und in dem sich Papiere und ein größerer Geldbetrag befanden. Wenig später konnte der glückliche Verlierer seine Geldbörse in Empfang nehmen.

Schweigen-Rechtenbach: Motorradfahrer umgehungen

Am Montagnachmittag übersah eine 80-jährige Citroën-Fahrerin beim Ausparken auf dem Penny-Parkplatz einen 38-jährigen Motorradfahrer. Letzterer wurde nach dem Zusammenstoß ins Krankenhaus Weißenburg gebracht. (rhp)

Schüler ehren Michael Buback

HERXHEIM: Preis für Zivilcourage beim Wissenschaftsfestival „Science Fair“ verliehen

Seit vielen Jahren wirkt das Gymnasium am Herxheimer Pamina-Schulzentrum im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit. Diesem Verständnis nach wurde nun ein Preis für Zivilcourage an Michael Buback verliehen. Buback war als Jury-Mitglied beim Wissenschaftsfestival „Science Fair“ dabei und zeichnete selbst Schüler für ihre Projekte aus.

Noch immer sei der Widerstand hart, der ihm entgegenschlägt, sagte Michael Buback bei der Preisverleihung in der Aula des Pamina-Schulzentrums. Offen und emotional berichtete der Professor am Göttinger Institut für Physikalische Chemie über die Ergebnisse seiner Ermittlungen zum Mord an seinem Vater 1977, die er auch in seinem Buch „Der zweite Tod meines Vaters“ veröffentlicht hat. „Der Ablauf der Tat ist klar“, so Buback, der Parallelen zwischen dem Attentat und den Geschehnissen um die links-terroristische Rote Armee Fraktion in den 70er- und 80er-Jahren sowie der aktuellen Affäre um die rechtsradikale NSU zog. So hätten damals wie heute staatliche Stellen mit dem Terrorismus nahestehenden Personen zusammengearbeitet.

Die Schüler rief er dazu auf, stets Dinge zu hinterfragen und eigene Erkenntnisse immer auch zu überprü-



Michael Buback im Gespräch mit Franziska Geiz (links) und Jana Detzel beim Wissenschaftsfestival in Herxheim.

FOTO: VAN

fen – so wie es in der Wissenschaft üblich ist. Buback zeigte sich von den 32 Projekten des „Science Fair“-Festivals und dem Engagement der Lehrer und Schüler begeistert.

„Dies ist keine oberflächliche Auszeichnung“, betonte Schulleiter Lothar Bade. Der Zivilcouragepreis sei für Menschen gedacht, die hinschauen, nicht wegschauen, sich einmischen und Dinge hinterfragen. Zusammen mit Schülersprecherin Miriam Bellaire überreichte Bade den Preis sowie eine Urkunde, die die „Wall of Fame“ der Schule zieren wird.

Als Siegerprojekte des Wissenschaftsfestivals wurden die Modellstadt „Lovehatten“ (die RHEINPFALZ berichtete) ausgezeichnet sowie die Programmierung einer Hausaufgaben-App. Zum Projekt „Bedini-Star Cell als alternative Energie“ empfahl die Jury die Einreichung bei „Jugend forscht“. Außerdem gingen Preise an die Wettbewerbsbeiträge „Save the plan(e)“ und „Schuld sind immer die Reaktionsgleichungen“.

DIE SIEGER

Franziska Geis, Jana Detzel, Melissa Christiani, Sophia Jünger, Patrick Bleimaier, Celine Bolz, Marlene Gimmmler, Alina Oberthür, Jessica Ochsenreither, Johanna Hellmann, Lea Nuß, Lars Thuncke, Nicolai Rachul, Sarah Hust, Jana Fetsch und Tim Betzer.